Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Wye selm wider
ward gepawem
nach der Kürcz
als es noch hewt
Gott sagt dez
Zw den selben
zeiten was
ain chaiser hyes Kluß
der chund Astrano/
mam philipam vnd
ainstad der selb kay/
ser fur vber mer mit
grossem gewalt ge
wethlichem vnd gen
selm dye Titus ze
prochen hett do er
gotz chaind Rach vnd
do nu Kluß selm al
so lugen sach do wolt
er sy wider gepawen
haben do gye solch
tünst aus dem erd/
dreich das wemant
da peleyben mocht
Da pey verstund Kluß
Vnd ander weis lent
wol das gott dem
gaint vnd dy Judem
verflucht hyett Alsp
pautt er selm an dy
Statt dye da haisst
Colgatha do gott
den tod vnd dye/
charter lod da daz
chreuz sein gestekt
ward da got dem
Sünder an wider
pracht zw dem ewi-
gen leben Der kaiß
Kluß hyes sy nach
ym Elia vnd was
er christen warnd
in dem lamd Judea
dye sezt er darzu Er
hett auch gutten frid
Kluß zach mit emez
her gen Damasch
Da ward er erslagem
vmb das das er der